

Mozart und Petersilienwurzelcreme

Im Ballsaal des Hotels Le Méridien lässt sich eine Oper samt Viergangmenü genießen

Von professionellen Sängern vorgetragene Opernarien, dazu ein köstliches Menü und gepflegte Weine: das ist das Konzept einer Veranstaltung, die gestern Premiere im Le Méridien hatte. Mozarts "Don Giovanni" fand ganz nah am speisenden Publikum statt.

Von Dirk Baranek

Ein kulinarisch-musikalisches Vergnügen der gehobenen Art wird in diesen Tagen im Le Méridien geboten. Im Ballsaal des Fünfsternehotels führt ein kleines Ensemble eine verkürzte Version der Mozartoper Don Giovanni auf. Dazu gibt es ein Viergangmenü mit Perlhuhnterrine, getrüffeltes Petersilienwurzelcreme, Filet vom Weideochsen und Schokoladenvariationen. Die Gaumengenüsse sind also gesichert, aber auch die musikalische Qualität der kammerpielartigen Inszenierung lässt kaum Wünsche offen. Das Ganze hat mit 120 Euro pro Person aber auch seinen Preis.

Die Sänger kommen zum Teil von der nahen Staatlichen Oper. Das Ganze hat erheblichen Charme, denn wann hat man als Normalsterblicher schon einmal die Chance, einen Arien schmetternden Opernsänger quasi hautnah zu erleben. Denn die von dem Dirigenten und Musikwissenschaftler Wilhelm Keitel geleitete Inszenierung der Geschichte des Frauenhelden Don Giovanni scheut den Kontakt mit dem Publikum nicht.

Da wird zwischen den Tischen in Rokokokostümen stolziert, ironisch mit den Gästen geflirtet, und der Tod wird auf dem Kofferbahnwagen in den Saal geschoben. Der ganze Saal ist eine Bühne für das verkürzt und mit deutschen Sprechtexten dargebotene, allerdings recht pralle Leben des Hagestolzes und seiner liebbestollen Gespielinnen. Die werden zwar allesamt betrogen, aber das Ganze bleibt heiter und höchstens mit einem Augenzwinkern tragisch. "Das ist alles sehr launisch und einfach nur schön", war denn auch die Meinung von Eckart Gühne, der zusammen mit seiner Ehefrau aus Gechingen bei Calw angereist war. Die beiden sind erfahrene Operngänger und hatten sich den Abend zu Weihnachten geschenkt - "wegen der Musik".

Im Gegensatz zu den manchmal etwas deftigen Dinnershows, die in zwei Spiegelzelten in Stuttgart stattfinden, ist die Aufführung im Le Méridien erlesen und subtil. Organisiert wurde es von Wilhelm Keitel. Mehrere Bücher hat der Stuttgarter Dirigent über Mozart und vor allem Rossini veröffentlicht, von denen er sich inspirieren ließ.

Die letzte Aufführung von "Don Giovanni" findet morgen, 20. Dezember, um 20 Uhr im Le Méridien an der Willy-Brandt-Straße 30 statt. Kartenanfragen unter Telefon 22 21-0.